



# Verband der Krippenfreunde Südtirols

1-39100-Bozen, Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21

Tel.: 0471/443592 – Fax: 0471/1721020 – E-Mail: [krippenfreunde@muri-gries.it](mailto:krippenfreunde@muri-gries.it)

Öffnungszeiten: Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr

## Einladung

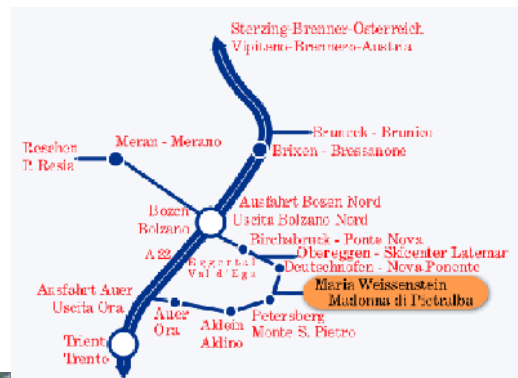
zur grenzüberschreitenden Wallfahrt der Krippenfreunde  
nach Maria Weissenstein am 8. September 2012



Der Wallfahrtsort Maria Weissenstein erhebt sich in den Bergen östlich des Etschtales, zwischen Bozen und Trient, auf einer Höhe von 1520 m ü.d.M., inmitten einer erholsamen Hochebene, die – durch Wiesen von den umliegenden Wäldern abgegrenzt – den Blick auf die den Wallfahrtsort einer Krone gleich umgebenden Bergspitzen freigibt: im Westen und Norden die Brenta- und Ortlergruppe der Alpen; im Osten die Dolomiten mit dem Rosengarten, dem Latemar und dem Weisshorn.

Der Wallfahrtsort selbst befindet sich in der Fraktion Petersberg und gehört zur Gemeinde Deutschnofen. Er ist leicht erreichbar:

- Autobahnausfahrt Bozen-Nord, durch das Eggenal über Birchabruck, Deutschnofen und Petersberg (30 km),
- Autobahnausfahrt Neumarkt-Auer, Richtung Cavalese bis zur Abzweigung, über Aldein und Petersberg (22 km).



## Zur Geschichte

Auf der Hochebene von Weissenstein standen zwei Höfe, der Weissensteiner- und der Hilpoldhof. Besitzer des ersteren war Leonhard Weissensteiner. Dieser wurde 1547 von schwerer Krankheit befallen, die seine Rolle als Oberhaupt des Hofes und der Familie stark beeinträchtigte. Aus diesem Grunde wandte er sich an die Gottesmutter mit dem einzigen Gebet, das er kannte: dem Rosenkranz. Die selige Jungfrau erhöhte sein Flehen und sagte zu ihm in einer Erscheinung: *„Ich werde dich heilen. Doch du wirst für mich eine Kapelle mit einem Turm errichten, in den du eine Glocke hängen wirst. Jeden Abend wirst du die Glocke läuten, damit die Menschen in den umliegenden Höfen sich zum Gebet sammeln oder in ihren Häusern beten. Je mehr ihr mich bittet, umso größer wird die Kraft meiner Fürsprache beim barmherzigen Gott für euch alle sein.“*

Leonhard erklärte sich mit Freuden einverstanden. Jedoch recht bald vergaß er sein Versprechen wieder und kehrte zu den Arbeiten auf dem Felde zurück.

Doch einige Jahre später kehrte die Krankheit zurück. Die Qualen, das Fieber, die Schmerzen waren so stark, dass die Familienangehörigen ihn nicht ohne Aufsicht alleine lassen konnten. Mussten sie sich dennoch entfernen, sorgten sie dafür, dass Leonhard sein Bett nicht verlassen konnte. Eines Tages aber gelang es ihm, sich der Obhut zu entziehen und in den Wald zu flüchten, wobei der dem Einsiedlerweg folgend in die steile Schlucht des Brantentales stürzte. Als er wieder zu Bewusstsein kam, stellte er fest, dass er unverletzt war. In dieser Einsamkeit erschien ihm noch einmal die Gottesmutter, die ihn für sein gebrochenes Versprechen tadelte. Leonhard bereute und gelobte, dass er sofort nach seiner Heimkehr tun werde, was die Gottesmutter ihm aufgetragen hatte. Die selige Jungfrau lächelte, und gab ihm ein sonderbares Zeichen: *„Das Zeichen, damit du dein Versprechen halten wirst, wird sein: Du wirst neun Tage und Nächte ohne Speise und Trank an diesem Ort bleiben. Dann werden dich deine Verwandten, die nach dir suchen, gesund und heil finden.“*

Und so geschah es.

Nach Hause zurückgekehrt, griff er zu Schaufel und Hacke und begann, die Fundamente für eine Kapelle zu graben, die bis heute besteht, sowie einen Turm zu bauen, in den er eine Glocke hängte. Glücklicherweise läutete er am Abend die Glocke. Die Leute beteten nicht nur, sondern sie erfuhren auch am eigenen Leib die Barmherzigkeit, welche die jungfräuliche Mutter Leonhard erwiesen hatte, so dass die Kapelle recht bald „Der Ort, wo die selige Jungfrau Gnade gewährt“ genannt wurde.

Wie ein Grabstein vor der Pfarrkirche von Petersberg bezeugt, starb Leonhard im Jahre 1571. Im Jahre 1561 dürfte mit dem Bau der Kirche begonnen worden sein, wie in der Pastoralvisite von 1579 erwähnt wird.

Der Wallfahrtsort erlebte eine wechselvolle Geschichte. Die Servitengemeinschaft betreut den Wallfahrtsort. 1985 erhielt die Kirche den Ehrenrang einer Basilika Minor. Am 17. Juli 1988 besuchte Papst Johannes Paul II. den Wallfahrtsort.

### Die Statue der Schmerzensmutter:



Spätere Überlieferungen behaupten, Leonhard hätte die Statue aus weißem Stein beim Ausheben der Kapellenfundamente gefunden. Das erste schriftliche Zeugnis des Sittich von Wolkenstein hingegen besagt, dass er diese auf einem Strauch oder einem Baum gefunden habe. Dies dürfte den Tatsachen eher entsprechen, da es zu jener Zeit in Südtirol gebräuchlich war, Marien- und Heiligenstatuen an ganz bestimmte Sträucher zu hängen. In jedem Fall ist dieser Widerspruch in den Überlieferungen von geringer Bedeutung. Die Gottesmutter wünschte nur den Bau einer Kapelle, die sich später zu einem Wallfahrtsort entwickeln sollte. Die Verehrungswürdigkeit der lieblichen Marienstatue ist ausschließlich darin begründet, dass sie schon in der

kleinen Ursprungskapelle vorhanden war.



## Mögliche Fußwanderungen zum Wallfahrtsort auf den althergebrachten Pilgerwegen:

- Leifers (Hotel Moser) 3-3,5 Stunden
- Deutschnofen 1,5 Stunden,
- Aldein 1,5 Stunden,
- Petersberg 0,5 Stunden

## Tagesprogramm:

**9.30 Uhr** Treffpunkt am unteren Parkplatz,  
Gemeinsamer Einzug zur Wallfahrtskirche

**10.00 Uhr** Feierlicher Wallfahrtsgottesdienst  
im Freien (überdachter Platz)

**Anschließend** Eröffnung der Krippenausstellung durch Prior P. Lino

Mittagessen im Hotel Weissenstein (Selbstbedienung) mittels Essenbon

Ein Essenbon enthält: 1 Vorspeise, 1 Hauptspeise mit 1 Beilage, 1 normales Getränk, 1 Semmelbrot.

Für eine 2. Beilage und/oder 1 Nachtisch ist an der Kasse des Restaurants bei Abgabe des Bons ein Aufpreis zu bezahlen.



Die Essenbons sind am unteren Parkplatz von 9.00 bis 9.30 Uhr vor Einzug zur Wallfahrtskirche erhältlich, bzw. nach der Messe am Eingang des Restaurants Weissenstein.

**Preis** für Mittagessen und Organisationspesen € 25.-

Die Krippenausstellung kann den ganzen Tag über bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

**Anmeldungen: bis 31. Juli 2012** über den Verband der Krippenfreunde Südtirols, Kloster Muri Gries

39100 Bozen, Grieser Platz 21

Tel.: 0039/0471/443592, Fax: 0039/0471/1721020

E-Mail: [krippenfreunde@muri-gries.it](mailto:krippenfreunde@muri-gries.it)

**Bürozeiten: Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr**

**Für Unterkunft:** \* Hotel Weissenstein am Wallfahrtsort: [www.weissenstein.it](http://www.weissenstein.it),

Tel.: 0039/0471/611311 oder 615124, Fax: 0039/0471/611333, E-Mail: [info@pmw.it](mailto:info@pmw.it).

\* Tourismusverein Eggental: I-39050 Deutschnofen, [www.eggental.com](http://www.eggental.com),

Tel.: 0039/0471/616567, Fax: 0039/0471/616727, E-Mail: [info@eggental.com](mailto:info@eggental.com).

\* Tourismusverein Aldein-Radein-Jochgrimm: [www.aldein-radein.it](http://www.aldein-radein.it),

Tel.: 0039/0471/886800, Fax: 0039/0471/886666, E-Mail: [info@aldein-radein.com](mailto:info@aldein-radein.com).

Der Verband der Krippenfreunde Südtirol lädt alle Krippenfreunde aus Nah und Fern nach Maria Weissenstein herzlich ein.

Mag. Alexander Raich, Obmann des Landesverbandes